

## ***Aktiv werden! Mother Hood e.V. Infodokument***

### ***Regionale Unterstützungsmodelle***

Einige Kommunen gewähren finanzielle Zuschüsse für freiberufliche Hebammen, um ihnen ein wirtschaftliches Arbeiten zu sichern. Im Folgenden finden Sie Beispiele für diese und weitere Unterstützungsmöglichkeiten, die das Ziel verfolgen, die Hebammen-versorgung für Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen zu sichern.

Stand: Juli 2016

#### **München (Bayern)**

Derzeit gibt es in München eine Hebammenvermittlungszentrale mit 39 eingetragenen Hebammen.

[www.hebammengemeinschaft-vermittlung-muenchen.de](http://www.hebammengemeinschaft-vermittlung-muenchen.de)

„Der Stadtrat hatte im September des vergangenen Jahres beschlossen, dass Hausgeburts-Hebammen und solche, die in Geburtshäusern tätig sind, einen Zuschuss über Stiftungsgeld erhalten sollen. Nach Angaben des Gesundheitsreferats hat die Heidehof-Stiftung GmbH, die soziale Einrichtungen fördert, 25.500 € zur Verfügung gestellt. Von diesem Betrag sollen in den Jahren 2015 und 2016 je fünf Hebammen die Hälfte ihrer Haftpflichtprämie ersetzt bekommen.“

[www.sueddeutsche.de/muenchen/hebammenmangel-in-muenchen-ein-bisschenhilfe-fuer-die-helferinnen-1.2116534](http://www.sueddeutsche.de/muenchen/hebammenmangel-in-muenchen-ein-bisschenhilfe-fuer-die-helferinnen-1.2116534)

#### **Landkreis Weilheim-Schongau (Bayern)**

"Weiterhin Geburten im Landkreis ermöglichen: Das ist das oberste Ziel von Landkreis und Krankenhaus GmbH. Ein Zeichen dafür ist die Gründung der neuen Hauptabteilung „Geburtshilfe und Gynäkologie“. Rund 5.000 € an Haftpflichtprämie muss jede der bis zu 25 Hebammen im Landkreis pro Jahr zahlen. Vielen ist das zu viel, sie drohten damit, ihren Beruf an den Nagel zu hängen. Der Landkreis zahlt nun allen freiberuflichen Hebammen mit Geburtshilfe 2.000 €, um die Haftpflichtversicherung abzufangen. „Und zwar allen, wir wollen nicht nur Geburten im Krankenhaus, sondern auch zu Hause ermöglichen“, so Landrätin Andrea-Jochner Weiß beim Jahrespressegespräch.“

[www.merkur.de/lokales/weilheim/landkreis/weilheimschongau-2000-eurozuschuss-jede-hebamme-4666525.html](http://www.merkur.de/lokales/weilheim/landkreis/weilheimschongau-2000-eurozuschuss-jede-hebamme-4666525.html)

Bundeselterninitiative zum  
Schutz von Mutter und Kind  
während Schwangerschaft,  
Geburt und 1. Lebensjahr

Mother Hood e.V.  
Brahmsstr. 12a  
53121 Bonn

[www.mother-hood.de](http://www.mother-hood.de)

Vorstand:  
Dr. Katharina Hartmann  
Eva Abert  
Sarah Kaufmann

### **Düsseldorf (NRW)**

Die Hebammenzentrale wird von der Stadt finanziert und ist eine koordinierende Stelle, die dafür sorgt, dass die Hebammensuche für Frauen und Hebammen mit weniger Arbeit verbunden ist. Sie wird schwangeren Frauen auf der Suche nach einer Hebamme als Anlaufstelle dienen und sie an eine Hebamme vermitteln. Das Vermittlungsangebot ist für alle Beteiligten kostenfrei.

[www.hebammen-nrw.de/cms/aktuelles/meldungen/einzelansicht/datum/2015/04/22/neue-hebammenzentrale-in-duesseldorf/http://hebammenzentrale-duesseldorf.de/](http://www.hebammen-nrw.de/cms/aktuelles/meldungen/einzelansicht/datum/2015/04/22/neue-hebammenzentrale-in-duesseldorf/http://hebammenzentrale-duesseldorf.de/)

### **Marburg (Hessen)**

„Der Magistrat der Stadt Marburg hat 18.200 € im Haushalt 2015 bis Juli 2016 bereitgestellt, um die außerklinischen Hebammen zu unterstützen. Der Landkreis Marburg/Biedenkopf schließt sich an und nimmt auch für diesen Zeitraum die Hebammen in den Haushalt auf. Es ist beschlossen, nur dauert die Bereitstellung noch eine Zeit. In der Stadt Marburg bekommt jede Hausgeburtshebamme seit Januar 2015 für eine vollendete Hausgeburt 200 € Versicherungszuschuss, die vollendeten Geburten im Geburtshaus oder in den Praxen werden mit 100 € bezuschusst. Der Unterschied wurde beschlossen, weil die Hausgeburt keine Betriebskostenpauschale abrechnen kann.“ Andrea Schroer Gesundheitsamt/Arbeitskreis Hebammen

### **Nordfriesland (Schleswig-Holstein)**

Der Kreistag Nordfriesland stellt 15.000 € bereit, um Hebammen mit Haus-geburtshilfe bei Finanzierung ihrer Haftpflichtversicherung zu unterstützen, bis es eine bundeseinheitliche Lösung gibt. „Wir wollen, dass jede Schwangere in Nordfriesland selber entscheiden kann, wo sie ihr Kind zur Welt bringt,“ so Kerstin Mock-Hofeditz (Bündnis 90/Die Grünen) vom Kreistag Nordfriesland.

### **Landkreis Wittmund (Niedersachsen)**

Der Landkreis als Träger des Krankenhauses übernimmt die Kosten für die Haftpflichtversicherung der Beleggynäkologen und Beleghebammen.

<http://harlinger.de/Nachrichten/artikelnr/21095>



### **Trier (Rheinland-Pfalz)**

Die Linke, 22.04.2015: „Um diesen Umständen effektiv zu begegnen, fordern wir die Einrichtung einer städtischen Koordinationsstelle für Hebammen. Darüber hinaus soll die Stadtverwaltung sich gegenüber den Trägern von Krankenhäusern um die Einführung von durch Hebammen geleiteten Kreissälen bemühen.“

[www.linksfraktion-trier.de/nc/politik/rathaus\\_zeitung/detail/artikel/trierer-hebammen-aktiv-unterstuetzen/](http://www.linksfraktion-trier.de/nc/politik/rathaus_zeitung/detail/artikel/trierer-hebammen-aktiv-unterstuetzen/)

### **Stuttgart (Baden-Württemberg)**

freiwilliger Zuschuss von 100 € pro außerklinischer Geburt

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.hebammen-erstmals-seit-1963-hoeherer-zuschuss.cfc89861-4b18-4946-87c6-1cd3529f6ca8.html>

### **Dettingen (Baden-Württemberg)**

„Die Gemeinde gewährt der örtlichen Praxis einen Zuschuss von 400 € monatlich. Die Hilfe ist zunächst auf ein Jahr befristet. Wegen gestiegener Beiträge zur Haftpflichtversicherung sind Arbeitskräfte inzwischen rar.“

In Dettingen will der Bürgermeister Rainer Haußmann einen runden Tisch bilden – unter Beteiligung von Bundestagsabgeordneten. Nur so können Entscheidungsträger wirklich informiert sein.

[www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.dettingen-rettungsring-fuer-hebammen.bbaa7e84-7614-4529-8269-438a780cc5b4.html](http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.dettingen-rettungsring-fuer-hebammen.bbaa7e84-7614-4529-8269-438a780cc5b4.html)

### **Weil am Rhein (Baden-Württemberg)**

„30 € an Betreuungsgeld erhalten freiberufliche Hebammen pro Geburt in den kommenden beiden Jahren, wenn sie eine Schwangere oder junge Mutter betreuen. Damit, so der Vorschlag der Verwaltung, dem der Gemeinderat mit großer Mehrheit folgte, solle den Hebammen jene Leistungen getragen werden, die ihnen die Krankenkassen nicht vergüten.“

[www.badische-zeitung.de/weil-am-rhein/zuschuss-fuer-hebammen--95427151.html](http://www.badische-zeitung.de/weil-am-rhein/zuschuss-fuer-hebammen--95427151.html)



### **Lörrach (Baden-Württemberg)**

„Befristet für ein Jahr wird ein Mietzuschuss in Höhe von 5.000 € bezahlt. Dies entschied der Hauptausschuss des Gemeinderats im Rahmen seiner Haushaltsplanberatungen. Hintergrund ist die problematische Situation der freien Hebammen, die im Geburtshaus arbeiten.“

[www.regiotrends.de/media/2014/10/1412870322.5273.pdf](http://www.regiotrends.de/media/2014/10/1412870322.5273.pdf) und  
[www.suedkurier.de/region/hochrhein/loerrach/Stadt-gibt-5000-EuroMietzuschuss-fuer-Geburtshaus;art372612,7466104](http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/loerrach/Stadt-gibt-5000-EuroMietzuschuss-fuer-Geburtshaus;art372612,7466104)

### **Göppingen (Baden-Württemberg)**

Nachdem ein „Eckiger Tisch“ stattgefunden hat, soll ein Arbeitskreis eingesetzt werden. Ansprechpartnerin dazu ist Frau Monika Findeis von Mother Hood in Baden-Württemberg.

[www.swp.de/goepingen/lokales/goepingen/Tuefteln-an-HebammenHilfe;art5583,3219576](http://www.swp.de/goepingen/lokales/goepingen/Tuefteln-an-HebammenHilfe;art5583,3219576)